



youngsters

Jugendliche wählen Europa!

**Ideen, Methoden und Anregungen
zur Europawahl 2009**

 **aej** Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Deutschland e.V.

C.A.P.
Centrum für angewandte Politikforschung
Forschungsgruppe Jugend und Europa

Jugendliche wählen Europa! | Impressum

Die 5. Ausgabe der Zeitung „youngstars“ erscheint Anfang März 2009. Die Zeitung ist in der Gruppenarbeit gut zusammen mit diesem Methodenheft einsetzbar.

Bestelladresse für Zeitung und Methodenheft: info@evangelische-jugend.de

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)
Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover
doris.klingenhagen@evangelische-jugend.de
www.evangelische-jugend.de

Centrum für angewandte Politikforschung
Forschungsgruppe Jugend und Europa
Ludwig Maximilians Universität München
Maria-Theresia-Str. 21
81675 München
b.tham@lrz.uni-muenchen.de
www.cap.uni-muenchen.de, www.fgje.de

Text und Redaktion:

Dr. Barbara Tham (C.A.P)
Doris Klingenhagen (aej)
Julia Fehlisch (Hackhauser Hof/Solingen)

Layout & Satz:

Studio Prokopy Werbeagentur und Fotostudio, www.prokopy.de

Januar 2009

Diese Publikation wurde gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Inhalt

Einführung	5
Hintergrundinformationen	6 bis 17
■ Jugend und Europa	6
■ Europa im Alltag	8
■ Einstellungen zur Europäischen Union	10
■ Die Geschichte der Europäischen Union	12
■ Die Europäische Union	14
■ Das Europäische Parlament	16
Methoden zum Thema Europa	18 bis 35
■ Europa-Tastatur	18
■ Reise nach Europa	18
■ „youngstars“-Eisschollen	19
■ Das „Weiße Socken“-Spiel	19
■ Sprachendurcheinander in Europa	20
■ Koordinatensystem Europa	20
■ Zahlenstrahl Europa	21
■ Kreuzwort Europa	21
■ Europa-Tabu	22
■ Europa-Scrabble	22
■ Europa-Rap	23
■ Europa-Blume	23
■ Grenzen Europas	24
■ Europa-Wahlplakat	24
■ Europa in 4 Ecken	25
■ Tischgespräch Europawahl	26
■ EU-Diskussion „Pro und Contra“	27
■ Europa im Bild	28
■ Europa-Umfrage	29
■ Europa: 1, 2 oder 3?	30
■ EP-Bingo	34
Linkliste Europa	36
Literaturhinweise	39
Adressen	39

Jugendliche wählen Europa!



Einführung

Die Europawahl 2009 Jahr wird die Aufmerksamkeit wieder mehr auf das Europaparlament (EP) und die Europäische Union (EU) lenken. Europa ist ein schwieriges Thema und lässt sich oft nur schwer vermitteln. Jugendliche sagen häufig, dass sie viel zu wenig über die EU wissen.

Wir möchten mit diesem Methodenheft und der Zeitung „youngstars“ junge Menschen für europäische Themen begeistern. Das Entdecken europäischer Zusammenhänge soll Spaß machen und zum Weiterdenken anregen. Die Zeitung „youngstars“ wurde von Jugendlichen aus sieben europäischen Länder zusammen erarbeitet und geschrieben. Und einige Methoden hängen eng mit der Zeitung zusammen. Deshalb ist es am besten, beides zur Hand zu haben: dieses Methodenheft und einige Ausgaben der Zeitung „youngstars“. (Bestellmöglichkeit: info@evangelische-jugend.de)

Anlässlich der Europawahl 2009 liegt der Schwerpunkt der hier vorgestellten Methoden und Infos auf dem EP und den Wahlen.

Europa wird dabei nicht schön geredet, sondern kommt in vielschichtiger und auch kontroverser Weise zum Ausdruck. Die Methoden setzen direkt bei den Jugendlichen an, bei ihrem Vorwissen und ihren Sichtweisen, und motivieren zu einer tiefer gehenden inhaltlichen Beschäftigung.

Die meisten Methoden sind kürzere Einheiten, die nur geringes Vorwissen voraussetzen. Sie lassen sich jedoch beliebig vertiefen und können mit anderen Bausteinen verknüpft werden.

Das Methodenheft ist in drei Abschnitte gegliedert. Im ersten Teil finden sich Basisinformationen, die als Hintergrundwissen für die Methoden nützlich sind. Den Hauptteil bilden die praktischen Methoden, mit denen das Thema Europa spielerisch und spannend umgesetzt werden kann. Und im dritten Teil finden sich noch nützliche Links, Adressen und Literaturtipps.

Die vorgestellten Methoden sind in der evangelischen Jugendarbeit und beim Juniorteam des C.A.P. erprobt worden, teilweise sogar aus ihrer Arbeit heraus entstanden. Sie knüpfen an den Methodenband „Europa sind wir!“ des C.A.P. an. Das leitende Prinzip ist dabei immer, dass junge Menschen inhaltlich und methodisch geschult werden und anschließend die erworbenen Fähigkeiten und ihr Wissen als Multiplikator(inn)en an andere junge Leute weitergeben.

Wir wünschen bei dem Einsatz dieses Methodenheftes viel Spaß und Erfolg und hoffen, dass viele Jugendliche am 7. Juni „Europa wählen!“.

Doris Klingenhagen

Referentin für europäische Jugendpolitik
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Deutschland e.V. (aej)

Dr. Barbara Tham

Centrum für angewandte
Politikforschung (C.A.P.)
Forschungsgruppe Jugend
und Europa

Jugend und Europa

Die Europäische Union (EU) gewinnt zunehmend an Bedeutung für ihre Bevölkerung und insbesondere für Jugendliche. In die Diskussionen über die Gestaltung Europas sollten deshalb junge Menschen stärker einbezogen werden. Denn sie sind es, die von diesen Entscheidungen in Zukunft am meisten betroffen sein werden, und sie sind es, die diese Entscheidungen auch umsetzen und verwirklichen müssen. Deshalb ist es wichtig, dass Jugendliche über europäische Politik informiert sind, mitreden und sich einmischen können. Nur so können sie eine aktive Rolle als handelnde Akteure in der europäischen Zivilgesellschaft einnehmen.

Das Verhältnis zwischen der Europäischen Union und den Jugendlichen ist nicht einfach zu beschreiben. Einerseits steht die EU vor großen Herausforderungen und Neuerungen. Die Erweiterung um neue Mitgliedstaaten sowie die Reformbestrebungen, die zu einer Vertragsänderung führen sollen, werden die EU und das Leben ihrer Bevölkerung erheblich verändern. Andererseits stößt die europäische Politik zunehmend auf Distanz und Unverständnis bei den Menschen. Jugendliche stimmen der EU zwar ganz allgemein zu und nur ein geringer Teil lehnt den europäischen Einigungsprozess ab. Allerdings bleiben ihnen der Bezug und die Bedeutung der EU für das eigene Leben unklar. Ohne eine aktivere Beteiligung der Bevölkerung und



Die Redaktionsgruppe der „youngstars“

Jugendliche wählen Europa! | Hintergrundinformationen

insbesondere der jungen Generation am europäischen Einigungsprozess steht jedoch die erfolgreiche Weiterentwicklung der EU in Frage.

In diesem Sinne veröffentlichte die EU 2001 ein Weißbuch mit dem Titel „Neuer Schwung für die Jugend Europas“. Erklärtes Ziel ist, dass sich junge Menschen in der EU als solidarische, verantwortungsbewusste, aktive und tolerante Bürgerinnen und Bürger behaupten können. Dem soll die europäische Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit und -politik dienen. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützt das EU-Programm ‚Jugend in Aktion‘ den Austausch und die Begegnung junger Menschen in Europa. Im Mittelpunkt stehen die Förderung der Mobilität, die Durchführung des Europäischen Freiwilligendienstes, die Unterstützung von Beteiligungsprojekten sowie insgesamt die Entwicklung einer aktiven europäischen Bürgergesellschaft.

Ende 2006 wurde zudem der „Strukturierte Dialog“ mit der Jugend ins Leben gerufen. Damit soll die Jugendbeteiligung in Europa gestärkt und junge Menschen sollen aktiv in die Debatten über die Gestaltung der europäischen Jugendpolitik einbezogen werden. Erste Jugendkonferenzen haben bereits stattgefunden.

Nach einer Befragung aller Mitgliedsländer über die Erfahrungen mit der europäischen Zusammenarbeit im Jugendbereich erarbeitet die Europäische Kommission darauf aufbauend eine neue EU-Jugendstrategie. Diese soll 2009 vom Europäischen Parlament und dem Jugendministerrat verabschiedet werden. Für Jugendliche in Europa wird diese neue Strategie eine besondere Bedeutung haben.

Inwieweit es der EU gelingt, Jugendliche anzusprechen und für ihre Politik zu interessieren, wird nicht zuletzt auch die Beteiligung der Jung- und Erstwähler(innen) an den Europawahlen 2009 zeigen.



Europa im Alltag

Die Europäische Union (EU) betrifft jeden und das in zunehmendem Maße. Dies ist vielen Menschen nicht klar, zumal Europa sehr komplex, undurchschaubar und nur schwer fassbar wirkt. Außerdem wird die EU oft als Sündenbock für überzogene Erwartungen, nationales Fehlverhalten oder unrealistische Bewertungen herangezogen. Wie aber die Europäische Union tatsächlich funktioniert, was Ergebnisse und Erfolge ihrer Politik sind, wie sie auf die Menschen einwirkt und welchen Bezug sie insbesondere zu Jugendlichen hat, ist eher nicht bekannt. 2007 feierte die Europäische Gemeinschaft ihren 50. Geburtstag. Nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs erhofften die stark geschwächten Staaten Europas durch eine wachsende gemeinschaftliche Zusammenarbeit Frieden und Sicherheit zu begründen sowie Wohlstand und eine Angleichung der unterschiedlichen Lebensstandards zu erreichen. Die Ziele der Gemeinschaft, in den Gründungsverträgen festgehalten, sind so aktuell wie nie. Sicherheit in Europa scheint gegeben, aber die Terroranschläge in Madrid und London oder die kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan zeigen, dass dies nicht selbstverständlich ist. Und auch das wirtschaftliche Wachstum und die soziale Balance in Europa erscheinen angesichts der Bankenkrise gefährdet. Die Frage lautet nur, wie kann die Europäische Union, in der sich mittlerweile 27 Mitgliedstaaten befinden, damit umgehen? Ist sie für die neuen Herausforderungen gerüstet? Hat sie die Anliegen und Nöte ihrer Bürgerinnen und Bürger im Blick? Und schafft sie es, trotz der unterschiedlichen Interessen ihrer Mitgliedstaaten eine einheitliche und effiziente Politik zu verfolgen?

Die immer wieder aufs Neue scheiternden Reformverträge lassen skeptisch in die Zukunft blicken. Aber die Geschichte der Europäischen Union war immer schon gekennzeichnet von großen Ideen und Visionen, denen dann eher kleine und pragmatische Schritte folgten. Diese führten aber durchaus weiter.

Viele Erfolge und Fortschritte europäischer Politik sind mittlerweile selbstverständlich und werden gar nicht mehr wahrgenommen. Seien es der Verbraucherschutz, Arbeitnehmerrechte, Sozial- und Umweltpolitik, Chancengleichheit und Gleichberechtigung oder Bildung und Ausbildung; jeden Tag mischt die EU in unserem Leben mit. Durch gemeinsame Regelungen erzielt die EU Erleichterungen und Vorteile, die sich direkt im Leben der Menschen auswirken. Eine große Errungenschaft der EU besteht sicherlich in der Möglichkeit, frei in die anderen EU-Staaten reisen zu können, dort eine Arbeit zu suchen, zu studieren oder später auch den Ruhestand verbringen zu können. Davon machen europaweit Millionen von Unionsbürgerinnen und -bürgern regen Gebrauch und sehen dies als einen Hauptvorteil der Mitgliedschaft in der EU. Regelungen wie ein europaweiter Krankenversicherungsschutz, die gegenseitige Anerkennung von Bildungsabschlüssen oder die Übertragbarkeit von Rentenansprüchen erleichtern die Mobilität in Europa.

Jugendliche wählen Europa! | Hintergrundinformationen



Durch die von der EU veranlasste Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes hat es in den vergangenen Jahren drastische Preissenkungen gegeben, vor allem bei den Handy-Gebühren. Am 30. August 2008 sind im EU-Ausland getätigte Mobilfunkgespräche nochmals billiger geworden. Die Preissenkungen sind das Ergebnis der EU-Roamingverordnung. Sie wurde eingeführt, damit die Europäer(innen) bei Reisen im Binnenmarkt keine überhöhten Mobiltelefonrechnungen befürchten müssen. Mehr als 400 Millionen Verbraucher(innen) in ganz Europa können von erheblichen Einsparungen in Höhe von rund 60 Prozent bei abgehenden und ankommenden Gesprächen auf privaten und geschäftlichen Reisen profitieren.

Ein weiteres Beispiel europäischer Politik ist die Sicherung der Lebensmittelqualität. Die EU ist dafür verantwortlich, dass es in allen Mitgliedstaaten dieselben Mindeststandards für Lebensmittel gibt. Außerdem wurde ein Schnellwarnsystem für Notfälle eingerichtet, wie z.B. bei dem Gammelfleisch-Skandal oder den mit Dioxin verseuchten Lebensmitteln. Die EU kann zwar nicht verhindern, dass es immer wieder zu Beeinträchtigungen kommt, aber sie wirkt dabei mit, diese aufzuklären und dem Missbrauch entgegenzuwirken.

Einstellungen zur Europäischen Union

Die Einstellungen der Bevölkerung zur EU sind sehr unterschiedlich und teilweise auch widersprüchlich. Es werden hohe Erwartungen an die europäische Politik gestellt und gleichzeitig Bedenken gegenüber der Handlungsfähigkeit der EU geäußert. Alles in allem gibt es eine breite Zustimmung zur EU, die nur von einer kleinen Anzahl von Kritiker(inne)n grundlegend in Frage gestellt wird. Jugendliche sind dabei in der Regel etwas optimistischer eingestellt als die Gesamtbevölkerung. Trotzdem fallen bei konkreten Fragestellungen und zu bestimmten Handlungsfeldern die Äußerungen durchaus kritischer und distanzierter aus. Außerdem ist der Anteil derjenigen sehr hoch, die sich bei konkreten Fragen nicht festlegen können oder wollen. Ausschlaggebend ist hierfür oft fehlendes Wissen, was die genaue Einschätzung europäischer Politik schwierig macht.

Die kritischen Einstellungen gegenüber der EU machen die Notwendigkeit deutlich, dass sich die EU und insbesondere ihre Mitgliedsländer intensiver um das Verständnis, die Unterstützung und Mitwirkung ihrer Bevölkerung kümmern müssen. Es gilt, den Dialog zwischen der EU und den in ihr lebenden Bürgerinnen und Bürgern aktiv zu gestalten und so eine tragfähige Basis für eine lebendige europäische Bürgergesellschaft zu schaffen.

Im Folgenden werden einige Umfrageergebnisse, die von der EU halbjährlich in allen Mitgliedstaaten erhoben werden, dargestellt.

Mitgliedschaft in der EU

Ist die Mitgliedschaft (Ihres Landes) in der EU Ihrer Meinung nach eine gute Sache/eine schlechte Sache/weder gut noch schlecht?



EU 27

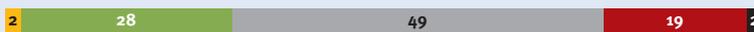


15 - 24- Jährige in der EU

■ Gute Sache |
 ■ Schlechte Sache |
 ■ Weder noch |
 ■ Weiß nicht
 Alle Angaben in Prozent

Persönlicher Informationsstand zur europäischen Politik

Denken Sie, dass Sie im Allgemeinen über europäische politische Angelegenheiten gut informiert sind oder nicht?



EU



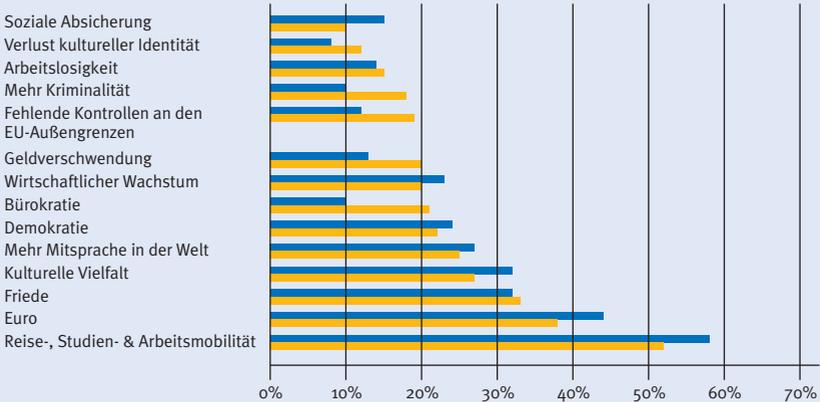
15 - 24- Jährige in der EU

■ Sehr gut |
 ■ Gut |
 ■ Nicht sehr gut |
 ■ Überhaupt nicht |
 ■ Weiß nicht
 Alle Angaben in Prozent

Jugendliche wählen Europa! | Hintergrundinformationen

Persönliche Bedeutung der EU

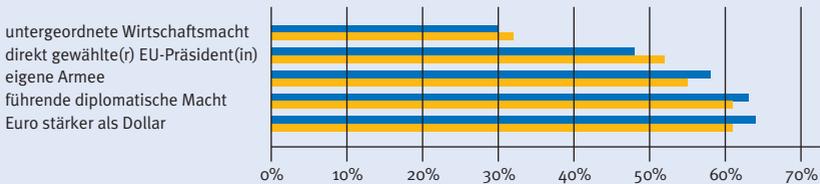
Was bedeutet die EU für Sie persönlich?



Die EU in 50 Jahren

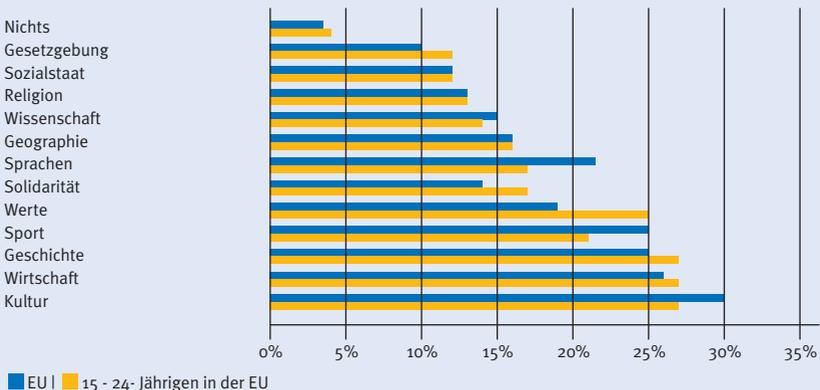
Sagen Sie mir, ob Sie glauben, dass die EU in 50 Jahren:

Eine führende diplomatische Kraft in der Welt sein wird | Mit dem Euro eine Währung haben wird, die stärker als der Dollar ist | Eine eigene Armee haben wird | Eine(n) eigene(n) Präsidenten/Präsidentin haben wird, der/die von den europäischen Bürger(inne)n selbst gewählt wird | Nur eine untergeordnete Wirtschaftsmacht sein wird



Grundlage für eine Gemeinschaft

Welche der folgenden Dinge erzeugen Ihrer Meinung nach am stärksten ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Bürger(inne)n der EU?



■ EU | ■ 15 - 24- Jährigen in der EU

Die Geschichte der Europäischen Union

Die Europäische Union (EU) ist dadurch gekennzeichnet, dass sie eine lange und abwechslungsreiche Geschichte hinter sich hat und auch heute noch nicht vollendet, sondern immer noch in Entwicklung ist. Dieser prozesshafte Charakter macht das Besondere der EU aus und erklärt viele ihrer Eigenarten. Zahlreiche Erweiterungen und immer neue Reformverträge, Kompetenzzuwächse und verfeinerte Entscheidungsmechanismen prägen das Erscheinungsbild der EU. Die europäische Einigung ist bis heute noch nicht abgeschlossen, mit all den Möglichkeiten und Risiken, die dieser offene Prozess in sich birgt.

Um die jetzige Situation der EU zu verstehen, ist es hilfreich, die wichtigsten Schritte ihrer Entwicklung zu kennen und deren Verbindung untereinander nachvollziehen zu können. Im Folgenden sind einige Schritte des bisherigen Einigungsprozesses dargestellt.

Der britische Premierminister Winston Churchill ruft in Zürich zur Gründung der Vereinigten Staaten von Europa auf.

19.9.1946

Der französische Außenminister Robert Schuman stellt Jean Monnets (französischer Planungskommissar) Plan zur Integration der europäischen Kohle und Stahlproduktion vor. Der 9. Mai wird später zum Europatag erklärt.

9.5.1950

Die Pariser Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) werden von Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg unterzeichnet. Sie verpflichten sich, ihre Kohle- und Stahlindustrie unter gemeinsame Verwaltung zu stellen und sie nicht länger zu Kriegszwecken zu missbrauchen.

18.4.1951

Die Mitgliedstaaten der EGKS erweitern die Bereiche ihrer Zusammenarbeit und unterzeichnen die Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom).

25.3.1957

EGKS, Euratom und EWG verschmelzen zu einer Organisation mit gemeinsamen Organen, den Europäischen Gemeinschaften (EG).

1.7.1967

Das Vereinigte Königreich, Irland und Dänemark treten der EG bei.

1.1.1973

Durchführung der ersten Direktwahlen zum Europäischen Parlament (EP). Bis dahin wurden die Abgeordneten von den nationalen Parlamenten entsandt. Das EP ist damit das einzige unmittelbar demokratisch legitimierte Organ auf europäischer Ebene.

Alle fünf Jahre können die EU-Bürger(innen) nunmehr ihre europäischen Abgeordneten (MEP) selbst wählen.

7.-10.6.1979

Griechenland tritt der EG bei.

1.1.1981

Jugendliche wählen Europa! | Hintergrundinformationen

Spanien und Portugal treten der EG bei.

1.1.1986

Beginn des ERASMUS-Programms zum Austausch von Studierenden in Europa.

15.6.1987

Die Einheitliche Europäische Akte (EEA) tritt in Kraft. Durch sie werden erste Reformen an den Gründungsverträgen vorgenommen. U.a. werden Mitwirkungsrechte des EP erweitert und Mehrheitsentscheidungen im Rat eingeführt.

1.7.1987

Start des EU-Programms Jugend für Europa, mit dem der Jugendaustausch und die Jugendbegegnung in Europa gefördert werden.

1.7.1988

Der Europäische Binnenmarkt mit freiem Waren-, Kapital-, Dienstleistungs- und Personenverkehr ist vollendet.

1.1.1993

Österreich, Finnland und Schweden treten der EU bei.

1.1.1995

Der Vertrag von Amsterdam tritt in Kraft und stellt einen weiteren Reformschritt dar. Die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der EU wird vertieft, ihre Handlungsfähigkeit gestärkt und dem EP werden mehr Möglichkeiten der Mitentscheidung eingeräumt.

1.5.1999

Einführung des Euro-Bargeldes in zwölf Ländern der EU.

1.1.2002

Der Vertrag von Nizza tritt in Kraft. Die mit ihm vorgenommenen Änderungen sollen die Funktionsfähigkeit der EU nach den anstehenden Erweiterungen gewährleisten.

1.2.2003

Beitritt von zehn neuen Mitgliedsländern aus Mittel- und Osteuropa: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern werden Mitglied der EU.

1.5.2004

Bulgarien und Rumänien treten der EU bei.

1.1.2007

Die Europäische Union

In Vielfalt geeint

Die Europäische Union (EU) ist eine wirtschaftliche und politische Partnerschaft von 27 demokratischen europäischen Ländern. Sie will Frieden, Wohlstand und Freiheit für ihre 495 Millionen Bürgerinnen und Bürger – in einer gerechteren und sichereren Welt.



„Dreieck“ der Europäischen Union

Europäisches Parlament - Vertretung der Bürger(innen) Europas

- 785 Abgeordnete
(vor der Europawahl 2009)
- Direktwahl alle 5 Jahre
- Gesetzgebung zusammen mit dem Rat der EU
- Mitbestimmung über EU-Haushalt
- Kontrolle der EU-Kommission

Rat der Europäischen Union - Vertretung der nationalen Regierungen

- Minister(innen) der Regierungen aller EU-Mitgliedstaaten
- wichtigstes Entscheidungsorgan der EU
- Gesetzgeber der EU
(zusammen mit EP)
- verantwortlich für Außen- und Sicherheitspolitik
- Hauptentscheidungen in den Bereichen Justiz und Inneres

Europäische Kommission - Vertreterin der gemeinsamen Interessen der EU

- Vorschläge für neue europäische Rechtsvorschriften
- praktische Umsetzung der EU-Politik
- Verwaltung des EU-Haushalts
- „Hüterin“ der europäischen Verträge
- 27 Mitglieder (= Kommissare/Kommissarinnen)

EU-Mitgliedstaaten und Beitrittsjahr



Das Europäische Parlament

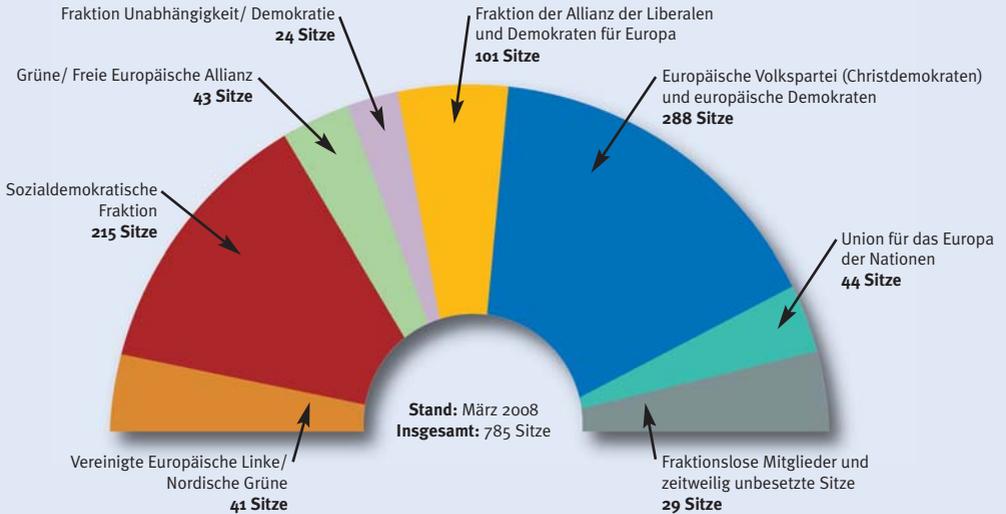
Das Europäische Parlament (EP) ist das parlamentarische Organ der EU. Es wird alle fünf Jahre direkt gewählt und setzt sich aus 785 Mitgliedern aus den 27 Mitgliedstaaten zusammen. Etwa ein Drittel davon sind Frauen. Die Abgeordneten des EP sitzen nach Fraktionen geordnet zusammen. Das EP hat drei Arbeitsorte: Straßburg (Plenarsitzungen), Brüssel (Ausschusssitzungen) und Luxemburg (Generalsekretariat).

Die Bürgerinnen und Bürger sind auf Unionsebene unmittelbar im Europäischen Parlament vertreten.



Das Europäische Parlament in Straßburg

Die Fraktionen im Europäischen Parlament



Deutsche Abgeordnete sind auf fünf Fraktionen verteilt



Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten (EVP-ED): Abgeordnete der Parteien „CDU“ und „CSU“



Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament (SPE): Abgeordnete der Partei „SPD“



Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE): Abgeordnete der Partei „FDP“



Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz (GRÜNE/EFA): Abgeordnete der Partei „Bündnis90/Die Grünen“



Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke (KVEL/NGL): Abgeordnete der Partei „Die Linke.“

Europa-Tastatur

- Ziel:** Kooperations- und Aufwärmübung, erster lockerer Kontakt mit dem Thema Europa
- Ablauf:** Alle Spielenden sitzen im Kreis und erhalten durch das Abzählen von A bis Z einen Buchstaben zugewiesen. Kommen Umlaute vor, so muss geklärt werden, wie diese dargestellt werden (ä oder ae). Sind weniger als 26 Personen anwesend, übernehmen einige Personen mehrere Buchstaben.
- Die Spielleitung gibt nun einen längeren Satz oder einen ganzen Absatz zum Thema Europa vor, den sich die Teilnehmenden einprägen (evtl. Notiz auf einer Tafel, einem Plakat oder einem Flipchart). Diese werden nun zu einer menschlichen Tastatur.
- Nach einem Startzeichen beginnt die Tastatur, indem sich der/die jeweilige Buchstabenträger(in) erhebt, den Buchstaben laut ausruft und sich sofort wieder setzt. Bei einem Leerzeichen - also zwischen zwei Wörtern - und am Ende des Satzes müssen alle Personen einmal aufstehen. Sollen mehrere Sätze hintereinander geschrieben werden, so muss die Gruppe nach jedem Satz die Zeilenumschaltung der Tastatur nachahmen.
- Variante:** Bei längeren Textpassagen können alle vorkommenden Satzzeichen mit Aktionen belegt werden, die von allen durchgeführt werden müssen: Beispielsweise am Kopf kratzen bei einem Fragezeichen, aufstehen und im Kreis drehen bei einem Ausrufezeichen etc.
- Zeitaufwand:** 10 – 15 Minuten
- Zielgruppe:** Mindestens 10 Personen, maximal 26 Personen jeglichen Alters
- Raum:** Gruppenraum, auch im Freien möglich
- Material:** Evtl. Tafel bzw. Flipchart bzw. Plakat, Stühle

Reise nach Europa

- Ziel:** Warming-up und Einstieg in das Thema Zusammenwachsen in Europa
- Ablauf:** Im Raum liegen so viele Doppelseiten der Zeitung „youngstars“ in einem großen Kreis wie Teilnehmende. Es wird Musik gespielt und die Gruppe muss sich auf dem Zeitungspapier im Kreis fortbewegen. Bei Musikstopp müssen alle Füße auf dem Zeitungspapier sein. Nach jedem Musikstopp wird ein Zeitungspapier entfernt usw.
- Ziel der Gruppe ist es, gemeinsam auf möglichst wenig Zeitungsfläche zu stehen.
- Zeitaufwand:** 15 – 20 Minuten
- Zielgruppe:** Alle Altersgruppen
- Raum:** Gruppenraum
- Material:** „youngstars“- Zeitungen, CD-Player,

„youngstars“-Eisschollen

- Ziel:** Ein gemeinsames Ziel durch Zusammenarbeit erreichen – ein Spiel, mit dem Ziele der EU aufgezeigt werden können
- Ablauf:** Eine rettende Insel markieren mit Plakaten, auf denen Ziele der EU stehen: wirtschaftliche Zusammenarbeit, gemeinsame Währung, Angleichung der Chancen und Möglichkeiten für alle EU-Bürger(innen), gemeinsame Außenpolitik etc. Eisschollen aus Zeitungsblättern der „youngstars“ auslegen, so viele wie Teilnehmende. Darauf achten, dass noch eine größere Lücke zwischen Eisschollen und rettender Insel besteht. Ziel aller ist es, auf die rettende Insel zu kommen. Dabei versinken nach und nach alle Eisschollen im Meer (Zeitung wird entfernt), auf denen keine Person mehr steht. Die Gruppe muss zusammenarbeiten und aufpassen, dass keine wichtige Eisscholle untergeht und dass niemand ins Wasser fällt. Gewonnen hat die Gruppe, wenn alle am rettenden Ufer sind.
- Zeitaufwand:** 15 – 20 Minuten
- Zielgruppe:** Nicht spezifisch
- Raum:** Gruppenraum
- Material:** Zeitungsblätter der „youngstars“

Das „Weiße Socken“-Spiel

- Ziel:** Einfache Auflockerung und gegenseitiges Kennenlernen im Stuhlkreis; in der Variante persönliche Fragen zum Thema Europa.
- Ablauf:** Die Gruppe bildet einen großen Stuhlkreis mit einem Stuhl weniger, als Teilnehmende da sind. Ein(e) Teilnehmer(in) stellt sich in die Mitte und beginnt mit einer Spielanweisung, beispielsweise: „Alle, die heute weiße Socken anhaben.“ Daraufhin wechseln alle Weiße-Socken-Träger(innen) schnell den Stuhl. Dabei darf nicht der Platz der/des jeweiligen Nachbar(i)n eingenommen werden. Letztendlich bleibt ein(e) Spieler(in) im Kreis übrig, die/der keinen Platz bekommen hat. Diese(r) stellt die nächste Spielanweisung usw.
- Variante:** Die Teilnehmenden stellen „Fragen“ zum Thema Europa, z.B.: „Alle, die dieses Jahr schon ein EU-Land bereist haben“ oder „Alle, die bereits an den EP-Wahlen teilnehmen dürfen“ etc.
- Zeitaufwand:** 10 – 15 Minuten
- Zielgruppe:** Nicht spezifisch, Eignung auch für Großgruppen
- Raum:** Gruppenraum mit Stuhlkreis
- Material:** Stühle

Sprachendurcheinander in Europa

- Ziel:** Warming-up und Einstieg in das Thema Sprachenvielfalt in Europa
- Ablauf:** Es werden vier bis acht Gruppen (nur eine gerade Anzahl funktioniert) gebildet, die sich an den Wänden im Raum verteilen. Gegenüberliegende Gruppen teilen sich in Sender(innen) und Empfänger(innen) auf. Die Spielleitung teilt kurze Textpassagen aus der Zeitung „youngstars“ an die Sendergruppen aus. Die Sender(innen) haben die Aufgabe, den Text zu diktieren, und die Empfänger(innen), den gehörten Text aufzuschreiben. Auf ein Startzeichen beginnen alle gleichzeitig zu senden und zu empfangen. Welche Gruppe hat als erste ihren Text gesendet? Zum Abschluss wird verglichen, was davon angekommen ist.
- Zeitaufwand:** 10 – 15 Minuten, je nach Länge des Textes
- Zielgruppe:** nicht spezifisch, ab 8 Personen
- Material:** Kurze Texte oder Absätze aus Artikeln der Zeitung „youngstars“, Stifte, Papier

Koordinatensystem Europa

- Ziel:** Kennenlernen der Teilnehmenden, persönliche Assoziationen zu Europa
- Ablauf:** Die Teilnehmenden stehen in der Mitte eines großen Raumes. Die Spielleitung erklärt, der Raum wäre nun Europa, und legt fest, wo die Richtungen Norden, Süden, Osten und Westen liegen. Nun bittet die Spielleitung die Teilnehmenden, sich entsprechend ihres Wohnortes im Raum zu verteilen. Dabei müssen sich die Teilnehmenden untereinander verständigen, wo welches Land liegt bzw. bei mehreren Teilnehmenden aus einem Land auch über die geographische Lage ihrer Herkunftsstädte. Die Spielleitung kann nun herumgehen und Teilnehmende fragen, in welchem Land sie sich denn gerade befinden. Dasselbe Aufstellungsspiel wird mit verschiedenen Fragestellungen wiederholt, z.B.: „Wo verbringt Ihr am liebsten Euren Urlaub?“, „Wo kommt Euer Lieblingsessen her?“, „In welchem Land würdet Ihr gerne arbeiten?“, „Aus welchem Land kommen die meisten Eurer ausländischen Freunde?“, „Welches andere Land kennt Ihr am besten?“ Auch zu diesen Aufstellungen werden wieder einige Teilnehmende befragt. Es sollten immer nur einige Teilnehmende interviewt und die Fragen kurz gehalten werden, damit die Gesamtgruppe in Schwung bleibt.
- Zeitaufwand:** 20 Minuten
- Zielgruppe:** Speziell für große Gruppen (mind. 20 Teilnehmer/-innen)
- Raum:** Großer Gruppenraum
- Material:** bei größeren Gruppen evtl. Mikrophon

Zahlenstrahl Europa

Ziel: Gegenseitiges näheres Kennenlernen, thematische Annäherung an das Thema

Ablauf: Die Teilnehmenden stehen in der Mitte eines großen Raumes. Die Spielleitung hat in der Mitte einen Zahlenstrahl von 1-10 mit Kreide aufgemalt oder legt diesen imaginär fest. Nun stellt die Spielleitung Fragen zu Europa, der Europäischen Union oder dem Europäischen Parlament und bittet die Teilnehmenden, sich entsprechend ihrer Zustimmung auf dem Zahlenstrahl anzuordnen. 1 bedeutet dabei sehr gering/sehr schwach/sehr wenig/sehr klein und 10 sehr groß/sehr stark/sehr viel. Die Spielleitung kann nun herumgehen und Teilnehmende zu ihrer Meinung interviewen beziehungsweise weitere Erklärungen und Ergänzungen zu den Fragen geben.

Mögliche Fragestellungen sind: „Wie viel wisst Ihr über Europa?“, „Wie stark fühlt Ihr Euch als Europäer(innen)?“, „Vertritt das Europäische Parlament Eure Interessen?“, „Wie erfolgreich ist aus Eurer Sicht die europäische Politik?“, „Welche Bedeutung hat aus Eurer Sicht die EU in der Welt?“

Es sollten immer nur einige Teilnehmende interviewt und die Fragen kurz gehalten werden, damit die Gesamtgruppe in Schwung bleibt.

Zeitaufwand: 20 – 30 Minuten

Zielgruppe: nicht spezifisch, ab circa 10 Personen

Raum: Gruppenraum

Material: Kreide, bei größeren Gruppen evtl. Mikrofon

Kreuzwort Europa

Ziel: Gegenseitiges näheres Kennenlernen und erste persönliche Annäherung an das Thema Europa

Ablauf: Die Teilnehmenden schreiben auf ein Blatt Papier die Buchstaben von Europa einzeln untereinander. Dann sollen sie an jeden Buchstaben ein Wort anfügen, was aus ihrer Sicht mit Europa zu tun hat. Anschließend stellen die Teilnehmenden kurz ihre Assoziationen zu Europa vor, stellen Übereinstimmungen und Abweichungen fest. Die Gruppenleitung moderiert die Vorstellungsrunde, stellt ergänzende Fragen und unterstützt den Austauschprozess über die genannten Assoziationen. Wenn die Gruppe größer ist, kann sie auch in Kleingruppen von 5-10 Teilnehmenden aufgeteilt werden.

Zeitaufwand: 20 – 30 Minuten, je nach Größe der Gruppe

Zielgruppe: nicht spezifisch

Raum: Gruppenraum mit Gruppentischen oder Stuhlkreis

Material: Papier und Stifte

Europa-Tabu

- Ziel:** Begriffe aus der EU kennenlernen und erklären können
- Ablauf:** **Vorbereitung:** Die Gruppe wird in mehrere Kleingruppen geteilt, so dass 4-5 Personen in einer Gruppe sind. Jede Kleingruppe erhält nun mehrere Karteikarten, auf denen sie oben EU-Begriffe aufschreibt (circa 10 Begriffe pro Kleingruppe). Auf jeder Karte darf nur ein Wort stehen. Unter den Ober-Begriff schreibt die Gruppe nun drei Wörter, die nicht zum Erklären des Oberbegriffs verwendet werden dürfen.
- Spielphase:** Die Kleingruppen tauschen nun untereinander ihren Kartenstapel, dürfen aber nicht die Wörter angucken. Jede Gruppe ist jeweils eine festgelegte Zeit (3-5 Minuten) an der Reihe, die anderen Gruppen schauen zu. Eine Person aus der Gruppe muss den anderen den Begriff in dieser Zeit beschreiben. Sie darf dabei keine Begriffe oder Teile der Begriffe, die auf der Karte stehen, verwenden. Zwei Personen achten darauf, dass die Regeln und die Zeit eingehalten werden. Wird ein Begriff von der Karte verwendet, muss die Karte abgegeben werden. Die eigene Gruppe darf durch lautes Zurufen die ganze Zeit raten. Alle erratenen Begriffe zählen als Pluspunkte. Nach Ablauf der Zeit ist die nächste Kleingruppe an der Reihe.
- Zeitaufwand:** 60 Minuten
- Zielgruppe:** nicht spezifisch, ab 8 Personen
- Raum:** ein großer Raum
- Material:** viele Karteikarten, Stifte, ein Zeitmesser (Stoppuhr, Sanduhr), eventuell ein Signal, um Fehler akustisch zu markieren (z.B. Quietsch-Ente).

Europa-Scrabble

- Ziel:** Warming-up und Einstieg in das Thema
- Ablauf:** Die Teilnehmenden schreiben auf Karteikarten die Buchstaben ihres Namens auf, wobei auf jede Karteikarte nur ein Buchstabe kommt. Bei kleinen Gruppen (bis circa 15 Personen) kann der Vor- und Nachname aufgeschrieben werden. Anschließend legen sie die Buchstabenkärtchen vor sich hin. Mit den vorhandenen Buchstaben legt die Spielleitung in die Mitte des Raumes z.B. das Wort „Europa“. Die anderen Teilnehmenden sollen nun gemeinsam mit den verbleibenden Buchstabenkarten weitere Worte und Begriffe zu Europa anlegen. Möglichst sollen alle Buchstaben angelegt werden. Wenn das Scrabble zu Ende gelegt ist, können die genannten Begriffe und die damit verbundenen Assoziationen zu Europa gemeinsam besprochen werden.
- Zeitaufwand:** 20 – 30 Minuten, je nach Größe der Gruppe
- Zielgruppe:** nicht spezifisch, ab circa 10 Personen
- Raum:** Gruppenraum mit Stuhlkreis

Europa-Rap

- Ziel:** Begriffe aus dem Umfeld der EU kennenlernen, kreative Auseinandersetzung mit dem Thema
- Ablauf:** Auf einem großen Flipchart werden mit allen Teilnehmenden Worte, Stichworte und Abkürzungen aus dem EU-Umfeld gesammelt. Danach teilen sich die Teilnehmenden in Kleingruppen von vier Personen auf und versuchen aus den Wörtern einen Rap zu schreiben und einzuüben. Anschließend Aufführung der Raps.
- Variante:** a) Jede Kleingruppe kann sich einen Artikel aus der „youngstars“ nehmen, zu dem sie einen Rap schreibt. b) Es können Ober-Themen vorgegeben werden.
- Zeitaufwand:** 60 – 90 Minuten
- Zielgruppe:** ab 12 Jahre, musikalisch interessierte Jugendliche
- Raum:** Großer Raum zum Vorführen, kleine Räume für die Gruppenarbeit
- Material:** Flipchart, Papier, Stifte, Artikel der „youngstars“, evtl. ein Mikro plus Anlage, evtl. Musikvorgabe, auf die gerappt werden kann.

Europa-Blume

- Ziel:** Entwicklung und Mitteilung persönlicher und gemeinsamer Gedanken zum Thema Europa, Europäisches Parlament und Europawahlen
- Ablauf:** Zur Vorbereitung der „Europa-Blume“ Kleingruppen à 5 bis 7 Leute bilden. Diese verteilen sich auf Gruppentische, auf denen jeweils ein großer Bogen Papier und Stifte bereit liegen. Es wird eine Ausgangsfrage zum Thema Europa gestellt, z.B.: „Was finde ich an Europa spannend?“, „Welche Bedeutung hat das Europäische Parlament?“, „Wahlslogan Europa“. Die Gruppen malen nun eine Blume mit Blütenstempel in der Mitte und Blütenblättern in der Anzahl der Kleingruppenmitglieder auf das Papier. Jedes Kleingruppenmitglied trägt persönliche Gedanken in ein Blütenblatt ein. Im Stempel legt jede Gruppe die gemeinsam gewonnenen Ideen als „Schnittmenge“ fest. Die Blumen werden in der Großgruppe vorgestellt und im Raum aufgehängt.
- Variante:** Die Jugendlichen lesen zunächst einen Artikel zum Thema Einheit und Vielfalt in der EU aus der Zeitung „youngstars“. Dann notieren sie in den Blütenblättern Aspekte der Vielfalt der EU und fügen in den Blütenstempel das ein, was die Einheit der EU ausmacht.
- Zeitaufwand:** 30 Minuten plus 10 Minuten für Vorstellen pro Kleingruppe
- Zielgruppe:** Nicht spezifisch, abhängig von der Fragengestaltung
- Raum:** Großer Raum mit Gruppentischen
- Material:** Gruppentische, Stühle, große Bögen Papier, Stifte, Klebeband
Für die Variante Artikel zur Einheit und Vielfalt der EU der Zeitung „youngstars“

Grenzen Europas

- Ziel:** Hinführung zum Thema, Auseinandersetzung mit dem Thema Europa
- Ablauf:** Die Teilnehmenden erhalten eine Europakarte ausgeteilt. Sie sollen nun die Staaten mit einem Stift einkreisen, die ihres Erachtens 2020 zur Europäischen Union dazugehören werden. Daran anschließend vergleichen die Teilnehmenden ihre Grenzziehungen, erklären diese und diskutieren über die Erweiterungspolitik der Europäischen Union. Wenn die Gruppe größer ist, kann dies in Kleingruppen geschehen. Zur Vertiefung kann der Artikel zur Erweiterungspolitik der EU aus der Zeitung „youngstars“ herangezogen werden.
- Zeitaufwand:** 45 – 60 Minuten
- Zielgruppe:** Ab 16 Jahren, 10 – 30 Personen
- Raum:** Stuhlkreis im Gruppenraum
- Material:** Europakarten, Artikel zur EU-Erweiterung der Zeitung „youngstars“

Europa-Wahlplakat

- Ziel:** Kreative Darstellung von Grundaussagen zum Europäischen Parlament und den Europawahlen
- Ablauf:** Die Teilnehmenden werden in Gruppen von 5-7 Personen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält grundlegende Materialien zum Thema (Zeitung „youngstars“, EP-Schaubild aus diesem Heft, Broschüren etc.), Plakatpapier, Stifte, Kleber, Schere. Die einzelnen Gruppen erstellen nun mit Hilfe der Materialien ein Europa-Wahlplakat, das zur Teilnahme an den Wahlen motivieren soll. Hierbei sollen sie folgende Fragen beachten:
- Warum ist die Europawahl wichtig für uns?
 - Welche Bedeutung hat das Europäische Parlament?
 - Welche Themen sind für Europa wichtig?
- Nach der Fertigstellung der Plakate stellen sich die Gruppen ihre Ergebnisse gegenseitig vor. Die Plakate können anschließend ausgestellt und bei Führungen entsprechend kommentiert werden.
- Zeitaufwand:** 60 Minuten für die Erstellung der Plakate
5 – 10 Minuten für die Präsentation und Diskussion pro Plakat
- Zielgruppe:** Ab 15 Jahren
- Raum:** Gruppenraum, Tische und Stühle
- Material:** Plakatpapier, Stifte, Kleber, Scheren, Zeitung „youngstars“, EP-Schaubild aus diesem Heft und Broschüren zum Thema, evtl. Nachschlagewerk oder Internetzugang für Recherchen

Europa in 4 Ecken

- Ziel:** Annäherung an das Thema, gegenseitiges Kennenlernen, eigene Meinungen zu Europa äußern und sehen, was andere denken
- Ablauf:** Die Spielleitung liest Fragen vor und gibt jeweils vier Antwortvorgaben. Die Ecken des Raums bekommen je eine Antwort zugeordnet. Die Teilnehmenden ordnen sich der Ecke zu, deren Aussage sie am ehesten zustimmen. Die Personen, die sich in den Ecken zusammenfinden, sollen sich kurz darüber austauschen, warum sie diese Antwortmöglichkeit für sich gewählt haben.
- Zeitaufwand:** 20 bis 30 Minuten
- Zielgruppe:** Nicht spezifisch, eignet sich auch für Großgruppen
- Raum:** Gruppenraum
- Material:** Vorbereitete Fragen und Antworten

Fragezettel: Europa in 4 Ecken

Höre ich „Europa“, denke ich als erstes an

- Reisen
- Brüssel
- Bürokratie
- was ganz anderes und zwar:

In der Schule/bzw. jetzt im Studium/in Ausbildung spielt das Thema Europa

- eine große Rolle
- eine mittelgroße Rolle
- eine kleine Rolle
- so gut wie gar keine Rolle

Ganz ehrlich, mein Interesse an Europa

- ist riesig groß
- ist groß
- ist eher mittelmäßig bis mäßig
- Europa hat mich bisher wenig interessiert und ich weiß auch nicht, ob sich das ändert.

Über europäische Strukturen und Entscheidungswege (Parlament, Kommission, Europarat) weiß ich

- so ziemlich alles
- eine ganze Menge
- mittelmäßig viel
- eher wenig

Ich finde, Europa hat mit meinem Alltag / meiner Lebenswirklichkeit

- ganz klar ganz viel zu tun
- wahrscheinlich mehr zu tun, als ich ahne
- mehr zu tun, als mir lieb ist
- Europa ist ziemlich weit weg von mir

Was bedeutet Dir persönlich an Europa am meisten

- Reise-, Studien- und Arbeitsmobilität
- Friedenssicherung
- Gemeinsame Währung und wirtschaftliche Vorteile
- kulturelle Vielfalt

Denk´ ich an Europa, verunsichert mich am meisten/löst Ängste bei mir aus

- Verlagerung von Arbeitsplätzen/mehr Arbeitslosigkeit in Deutschland
- Anstieg von Drogen-, Menschenhandel und Kriminalität
- Unser Land zahlt immer mehr Geld an die EU und es ist unklar, was wir dafür bekommen.
- mehr und mehr Verlust von nationaler Kultur und Identität

Von jugendpolitischen Themen wie dem Weißbuch, der Offenen Methode der Koordinierung (OMK), Pakt für die Jugend, Strukturierter Dialog

- habe ich noch nie was gehört
- weiß ich zu einem von den Begriffen ungefähr, was damit gemeint ist
- weiß ich zu zwei Begriffen, was damit gemeint ist
- könnte ich zu allen was sagen

Du wirst gefragt: Wie möchtest Du gesehen werden:

- als Deutsche(r)
- als Mensch anderer Nationalität
- als Europäer(in)
- als Weltbürger(in)

Tischgespräch Europawahl

- Ziel:** Sammeln von Ideen und Vorstellungen zum Thema Europawahl und Europäisches Parlament, Einstieg in die inhaltliche Auseinandersetzung
- Ablauf:** Die Spielleitung bereitet einen langen Tisch - ohne Stühle - vor, um den die Teilnehmenden herumgehen können. Über den ganzen Tisch ist eine Rolle Packpapier ausgebreitet. Auf die Mitte schreibt die Spielleitung eine Frage, z.B. „Europawahl – warum?“, „Rolle des Europäischen Parlaments?“, „Wir Bürger(innen) und die EP-Wahlen!“ Es werden viele Stifte auf dem Tisch verteilt. Nun stellen sich die Teilnehmenden um den Tisch und jede(r) nimmt sich einen Stift zur Hand. Sie schreiben zu der Ausgangsfrage die eigene Meinung auf, ohne dabei mit den anderen verbal zu kommunizieren. Danach bewegen sich die Teilnehmenden um den Tisch, lesen wortlos die einzelnen Ideen der anderen, kommentieren sie schriftlich, schreiben neue Assoziationen auf, lesen, etc. Ein „stilles Tischgespräch“ entsteht. Nach zehn Minuten wird das Plakat durch die Gruppe gemeinsam vom Tisch genommen und in den Stuhlkreis getragen. Es entsteht eine moderierte Diskussion zur Ausgangsfrage. Wenn die Gruppe zu groß ist, kann das Gespräch auch in Kleingruppen von maximal 10 Personen geführt werden. Zur Vertiefung kann ein Artikel zum EP und den Europawahlen aus der Zeitung „youngstars“ herangezogen werden.
- Zeitaufwand:** 10-15 Minuten Aufzeichnungen, circa 20-30 Minuten Diskussion
- Zielgruppe:** Altersgruppe unspezifisch, von Fragestellung abhängig
- Raum:** Gruppenraum, um einen Tisch, dann Stuhlkreis
- Material:** Tisch, eine Rolle Packpapier, dicke Stifte, Artikel zum EP und den Europawahlen der Zeitung „youngstars“

Tischgespräch Europa

EU-Diskussion „Pro und Contra“

- Ziel:** Ein kontroverses Thema von verschiedenen Seiten betrachten, Meinungsbildung
- Ablauf:** Ein kontroverses Thema wird ausgesucht, zu dem es verschiedene Meinungen gibt, z.B. das Thema „Grenzen und Grenzerweiterung der EU“ oder „Eine gemeinsame EU-Sprache“. Als Ideenanstrengung können die „youngstars“-Artikel verwendet werden.
- Nun werden verschiedene Kleingruppen gebildet, max. sechs Personen pro Kleingruppe. Die Kleingruppen bekommen den Auftrag, entweder nur Pro-Argumente oder nur Contra-Argumente zu sammeln.
- Dabei ist wichtig darauf hinzuweisen, dass es in erster Linie nicht um die eigene Meinung geht, sondern darum Argumente zu finden und sich in eine gegensätzliche Meinung hineinzudenken. Je nach Thema ist es sinnvoll, Hintergrundinformationen zur Verfügung zu stellen.
- Die Gruppen haben nun Zeit, ihre Argumente zu sammeln, zu recherchieren und aufzuschreiben. Anschließend treffen sich alle Kleingruppen, um sich ihre Argumente vorzustellen und miteinander zu diskutieren. Dabei ist eine strukturierende Leitung sehr wichtig. Im Anschluss daran sollten eine Reflexion und ein Austausch folgen.
- Variante:** Bei größeren Gruppen können auch mehrere Themen gleichzeitig behandelt werden. Zu jedem Thema wird dann eine Pro- und eine Contra-Gruppe gebildet. Während ein Thema diskutiert wird, sitzen die anderen Teilnehmenden als Zuhörer(innen) im Raum. Sie bewerten anschließend die Diskussion. Dann ist ein anderes Thema an der Reihe.
- Zeitaufwand:** 60 – 90 Minuten
- Zielgruppe:** ab 14 Jahre, 10 – 20 Personen
- Raum:** Ein großer Raum für alle, Kleinräume bzw. Arbeitsecken für die Kleingruppenarbeit
- Material:** Papier, Stifte, Artikel aus der Zeitung „youngstars“, Hintergrundmaterial

EU-Diskussion „Pro und Contra“

Europa im Bild

- Ziel:** Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Europa im Alltag und setzen dies in aussagekräftige Fotos um.
- Ablauf:** Zu Beginn lesen die Teilnehmenden den Artikel zur Vielfalt Europas aus der Zeitung „youngstars“ und diskutieren dessen wesentliche Aussagen. Dann bilden sich Kleingruppen von 5-7 Personen, die zusammen überlegen, wo und wie ihnen Europa im Alltag in der Stadt begegnet. Welche Orte, welche Personen oder welche Gegenstände haben mit Europa zu tun?
Anschließend gehen die Gruppen mit Digitalkameras nach draußen und fotografieren Bezugspunkte, bei denen Europa erkennbar oder erlebbar ist. Nach den Aufnahmen kehren die Gruppen zurück und wählen jeweils die fünf aussagekräftigsten Fotos aus, die dann mit Beamer und Leinwand oder ausgedruckt auf Plakaten präsentiert werden.
Die Teilnehmenden erklären kurz, warum diese Orte und Gegenstände fotografiert wurden und was sie damit verbinden.
- Variante:** Die ausgesuchten Fotos werden ausgedruckt und auf Plakatpapier aufgeklebt. Dabei werden sie unter einer Überschrift zusammengestellt, mit Untertiteln kommentiert und eventuell um weitere Materialien ergänzt.
- Zeitaufwand:** 20 Minuten Artikelbearbeitung, 60 Minuten Vorbereitung und Durchführung der Fotosession, in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten, 30 Minuten Auswertung und Verarbeitung der Fotos, 10 Minuten Präsentation und Diskussion pro Gruppe
- Zielgruppe:** Ab 15 Jahren
- Raum:** Gruppenräume, Umgebung
- Material:** Artikel zu Austauschmöglichkeiten der EU der Zeitung „youngstars“, Digitalkamera, PC und Drucker, eventuell Beamer und Leinwand, Plakatpapier, Kleber und Stifte

Europa im Bild

Europa-Umfrage

- Ziel:** Die Teilnehmenden setzen sich mit verschiedenen Einstellungen und Auffassungen von Europa, der Europawahl und dem Europäischen Parlament auseinander.
- Ablauf:** Die Teilnehmenden erhalten einen Artikel aus der Zeitung „youngstars“, z.B. über das Europäische Parlament oder die Europawahlen, lesen diesen und diskutieren anschließend ihre Ansichten zum Thema. Dabei arbeiten sie unterschiedliche Meinungen und Stellungnahmen heraus.
Anschließend teilen sie sich in Kleingruppen von circa 5-7 Personen auf und erarbeiten 3-5 Fragen für eine kleine Meinungsumfrage in der näheren Umgebung. Die Fragen sollten dabei möglichst knapp und präzise ausfallen, z.B.: „Werden Sie an den Europawahlen teilnehmen?“, „Was bedeutet das Europäische Parlament für Sie?“, „Welche Erwartungen haben Sie an das zukünftige Europa?“.
Die Umfrage wird entweder mitprotokolliert oder mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet, eventuell können auch Fotos oder ein Video gemacht werden. Wenn die Gruppen wieder zurück sind, bereiten sie ihre Umfrageergebnisse auf. Sie stellen diese auf einem Poster dar, schneiden aufgenommene Aussagen zusammen und kommentieren ihre Ergebnisse.
Zum Schluss präsentieren die Gruppen ihre Umfrageergebnisse und diskutieren gemeinsam über die unterschiedlichen Sichtweisen von Europa. Die Präsentation kann auch vor einem größeren Plenum stattfinden.
- Zeitaufwand:** 30 Minuten für die Beschäftigung mit dem „youngstars“-Artikel, 60 – 90 Minuten für die Vorbereitung und Durchführung der Umfrage, in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten, 30 Minuten Auswertung der Ergebnisse und Erstellung der Präsentation, 10 Minuten für die Vorstellung der Ergebnisse pro Gruppe
- Zielgruppe:** Ab 15 Jahre, 10-20 Teilnehmende
- Material:** Zeitung „youngstars“, Packpapier, Papier, Stifte, Kleber, Scheren, evtl. Aufnahmegerät, Digitalfotokamera mit Ausdruckmöglichkeit, Videokamera

Europa-Umfrage

Europa: 1, 2 oder 3?

- Ziel:** Spielerische Auseinandersetzung mit EU-Grundwissen
- Ablauf:** Die Spielleitung bereitet zunächst auf Karteikarten ausreichend Fragen vor, zu denen es jeweils drei Antwortvorgaben gibt, wovon aber nur eine richtig ist. Auf dem Boden des Gruppenraumes werden drei mit den Ziffern 1, 2 und 3 beschriftete Zettel aufgeklebt oder die Zahlen mit Kreide aufgeschrieben oder mit Kreppband entsprechend nummerierte Felder abgeklebt. Am Spielbeginn stehen alle Teilnehmenden hinter einer Linie bzw. einem Ausgangspunkt. Nun wird die erste Frage von der Spielleitung vorgelesen. Drei Antwortmöglichkeiten – wovon nur eine richtig ist – werden den Zifferfeldern zugeordnet. Die Teilnehmenden dürfen so lange zwischen den Feldern hin- und herspringen, bis das Kommando „Europa: 1, 2 oder 3“ ertönt. Dann muss jede(r) Spieler(in) auf einem Feld stehen bleiben. Die Teilnehmenden, die auf dem richtigen Feld stehen, erhalten einen Punkt (Filzstrich oder Klebepunkt auf den Handrücken). Sieger(in) ist der-/diejenige, der-/die letztlich die meisten Punkte auf sich vereint. Die „Europa: 1, 2 oder 3“-Belohnung wird ausgegeben.
- Variante:** Die Teilnehmenden lesen zuvor einen bestimmten Artikel der Zeitung „youngstars“. Die Spielleitung hat entsprechende Fragen und Antwortvorgaben zu diesem Text ausgearbeitet. Die Quizfragen werden mit Hilfe eines Glücksrades gestellt oder in Form einer bekannten Quizsendung, eventuell auch ohne Antwortvorgaben.
- Zeitaufwand:** 20 – 30 Minuten (je nach Gruppengröße und der Anzahl der Fragen)
- Zielgruppe:** Unspezifisch, abhängig von der Fragenauswahl
- Raum:** Gruppenraum, auch im Freien möglich
- Material:** Ausreichend vorbereitete Fragen und Antwortvorgaben, Markierung der Felder 1, 2, 3 (durch Papier, Kreppband oder Kreide), Filzstift oder Klebepunkte, Preise, für die Variante Artikel der Zeitschrift „youngstars“

Europa: 1, 2 oder 3

Europa in Fragen

1 Wo finden die Plenumsitzungen des Europäischen Parlaments statt?

1. Brüssel (Ausschusssitzungen)
2. Luxemburg (Generalsekretariat)
3. *Straßburg (Plenarsitzungen)*

2 In welchem EU-Organ sitzen Minister(innen)?

1. Europäischer Rat (Treffen der Staats- und Regierungschefs/-chefinnen)
2. *Rat der Europäischen Union (Treffen der jeweiligen Fachminister/-innen)*
3. Europarat (kein Organ der EU)

3 Wie viele Abgeordnete sitzen unmittelbar vor den Europawahlen 2009 im Europäischen Parlament?

1. 261
2. *785*
3. 1058

4 Was ist die Troika?

1. Eine griechische Ruinenstadt
2. Der Oberbegriff für die drei wichtigsten EU-Organe: Rat, Parlament und Kommission
3. *Das Dreiergespann aus vorheriger, amtierender und zukünftiger EU-Ratspräsidentschaft*

5 Wie viele Sterne zieren die Europa-Flagge nach der EU-Erweiterung am 1.1.2007?

1. *12 (steht für Vollkommenheit)*
2. 25
3. 27

6 Wie fängt die Europa-Hymne an?

1. In Vielfalt geeint mit Götterfunken
2. *Freude, schöner Götterfunken*
3. Freunde schöner Götterfunken

7 Wofür steht die Abkürzung AdR?

1. Arbeitsgemeinschaft der Reichen
2. *Ausschuss der Regionen*
3. Aktion der Regierungschefs/-chefinnen

Jugendliche wählen Europa! | Methoden zum Thema Europa

- 8** Welches Land entsendet die meisten Abgeordneten in das Europäische Parlament?
1. Deutschland (99, richtet sich nach der Bevölkerungszahl)
 2. Großbritannien (78)
 3. Polen (54)
- 9** Welches der folgenden Länder hat keinen Antrag auf Aufnahme in die EU gestellt?
1. Kroatien
 2. *Molwanien (existiert nicht)*
 3. Türkei
- 10** Welches Land ist Mitglied der Europäischen Union?
1. Island
 2. Norwegen
 3. *Estland*
- 11** Was ist der Bologna-Prozess?
1. Die original italienische Zubereitung von Spaghetti-Soße
 2. Die Förderung der Altstadtanierung Bolognas
 3. *Die Annäherung des Europäischen Hochschulwesens*
- 12** Wer war Jean Monnet?
1. Der Leiter der Europäischen Raumfahrtbehörde
 2. *Der Initiator der Idee einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl*
 3. Ein impressionistischer Maler, bekannt für seine Seerosengemälde
- 13** Was ist der Maastrichter Vertrag?
1. *Mit dem Maastrichter Vertrag wird die Europäische Union geschaffen und die Unionsbürgerschaft eingeführt.*
 2. Mit dem Maastrichter Vertrag werden die Weichen für den Binnenmarkt gestellt.
 3. Mit dem Maastrichter Vertrag wird eine Europäische Verfassung eingeführt.
- 14** Wer oder was ist OLAF?
1. Ein bekannter schwedischer Folkloresänger
 2. *Das Europäische Amt zur Betrugsbekämpfung*
 3. Die Europäische Richtlinie zur Normierung ökologischer Anbauflächen

Jugendliche wählen Europa! | Methoden zum Thema Europa

- 15 Was ist eine Europäische Richtlinie?**
1. Ein Gesetz, das sofort in der ganzen EU gilt
 2. *Ein Rechtsakt, der den Mitgliedstaaten ein Ziel vorgibt*
 3. Ein unverbindlicher Vorschlag für ein nationales Gesetz
- 16 Was ist die nördlichste Hauptstadt der Europäischen Union?**
1. *Helsinki*
 2. Stockholm
 3. Riga
- 17 Was verstößt nicht gegen die Wahlgrundsätze zur Europawahl?**
1. *Doppelmitgliedschaft im EP und in einem nationalen Parlament*
 2. Doppelmitgliedschaft im EP und der Europäischen Kommission
 3. Mitgliedschaft im EP und Außenminister(in) eines Mitgliedstaates
- 18 Wann findet die Europawahl 2009 statt?**
1. 9. Mai (Jahrestag des Schuman-Plans 1950)
 2. 3. Oktober
 3. *7. Juni*
- 19 Seit wann ist der Euro als Bargeld im Umlauf?**
1. *2002*
 2. 1999
 3. 2004
- 20 Wie viele Staaten haben im Jahre 1957 die EWG, die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, gegründet?**
1. 9 Staaten (erst 1973 mit Großbritannien, Irland, Dänemark)
 2. *6 Staaten (Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Belgien und Luxemburg)*
 3. 27 Staaten (erst mit der Erweiterung am 1.1.2007)
- 21 In wie vielen Staaten der EU ist der Euro einziges gültiges Zahlungsmittel?**
1. 27
 2. 13
 3. *15 (zum 1.1.2008: Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Finnland, Belgien, Luxemburg, Spanien, Portugal, Estland, Österreich, Irland, Slowenien, Malta, Zypern)*

EP-Bingo

- Ziel:** Kenntnisse zum Thema Europäisches Parlament und Europawahlen durch ein Ratespiel zusammentragen
- Ablauf:** Die Teilnehmenden erhalten EP-Bingobogen und Stift. Auf ein Startzeichen hin versuchen alle die Fragen auf dem Bingobogen von den Mitspielenden beantwortet zu bekommen. Hält ein(e) Teilnehmende(r) die Antwort für richtig, lässt er/sie sich eine Unterschrift bei der entsprechenden Frage geben. Auf einem Bingobogen dürfen keine doppelten Unterschriften gegeben werden. Die eigene Unterschrift ist ebenso ausgeschlossen. Wer zuerst vier waagerechte, senkrechte oder diagonale Unterschriften hat, ruft laut „BINGO“ und das Spiel ist beendet. Es kann auch bis zu drei Bingos oder bis zu einem Doppelbingo weitergespielt werden. Die Spielleitung nimmt eine Auswertung der fertigen Bingobögen vor. So werden alle Antworten zusammengetragen.
- Variante:** Damit die Jugendlichen über das notwendige Vorwissen verfügen, können auch zuerst die betreffenden Artikel aus der Zeitung „youngstars“ gelesen werden.
- Zeitaufwand:** 30 Minuten
- Zielgruppe:** ab 16 Jahre, mind. 10 Teilnehmende, Vorwissen erforderlich
- Raum:** Gruppenraum oder im Freien
- Material:** EP-Bingo-Fragebogen (DIN A 4 mit genug Platz für Antworten), Stifte, Artikel zum EP und zu den Europawahlen aus der Zeitung „youngstars“

EP-Bingo

EP-Bingo-Bogen

<p>1 Wo finden die Plenumsitzungen des EP statt?</p>	<p>2 Wie viele Abgeordnete hat das Europäische Parlament vor den Europawahlen 2009?</p>	<p>3 In welchen Zeitabständen wird das EP gewählt?</p>	<p>4 Die wievielte Direktwahl zum EP findet 2009 statt?</p>
<p>5 Wie heißt das Europäische Parlament auf Englisch?</p>	<p>6 Wie lautet die Abkürzung für EP-Abgeordnete?</p>	<p>7 In wie vielen Mitgliedstaaten finden 2009 die Europawahlen statt?</p>	<p>8 Wer ist in der 1. Jahreshälfte 2009 Präsident des EP?</p>
<p>9 Wann wurde das EP das erste Mal direkt gewählt?</p>	<p>10 Wie viele Frauen sitzen im EP?</p>	<p>11 Wo finden die Ausschusssitzungen des EP statt?</p>	<p>12 Wie heißen die Untergruppierungen des EP, die sich mit bestimmten Themen und Fragestellungen befassen?</p>
<p>13 Wie viele Fraktionen gibt es im EP?</p>	<p>14 Wo befindet sich das Generalsekretariat des EP?</p>	<p>15 Wann finden 2009 die EP-Wahlen in Deutschland statt?</p>	<p>16 Wie viele Abgeordnete hat Deutschland vor den Europawahlen 2009 im EP?</p>

Antworten: 1: Straßburg; 2: 785 EP-Abgeordnete; 3: alle 5 Jahre; 4: 7. Direktwahl; 5: European Parliament; 6: MEP; 7: 27 Mitgliedstaaten; 8: Hans-Gert Pöttering; 9: 1979; 10: circa 1/3 Frauen; 11: Brüssel; 12: Ausschüsse; 13: 7 Fraktionen (ohne die fraktionslosen Mitglieder); 14: Luxemburg; 15: 7. Juni 2009; 16: 99 Abgeordnete

EP-Bingo

Linkliste Europa

EU – allgemein

- <http://europa.eu/>
Portal der Europäischen Union – Zentrales Zugangsportal für Informationen über die Organe, Tätigkeiten und Zuständigkeiten der Europäischen Union
- <http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Europa/europa.html>
Informationsseite der Bundesregierung zu Aufbau, Themen und Politikfeldern der Europäischen Union
- <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Europa/Uebersicht.html>
Informationsseite des Auswärtigen Amtes zu Europa – Allgemeine Information zur EU sowie zu Deutschland in Europa
- http://www.bpb.de/themen/HYVG22,o,Die_Europ%Edische_Union.html
Themendossier Europa der Bundeszentrale für politische Bildung – Breit angelegte Informationsseite über die Europäische Union, ihre Institutionen, Verträge, Kompetenzen, Aufgabenfelder und Politikbereiche
- <http://www.bpb.de/files/IITW2.pdf>
Europa für Einsteiger – Unterrichtsmaterial von der Bundeszentrale für politische Bildung
- <http://www.cap-lmu.de/>
Centrum für angewandte Politikforschung (C.A.P.) – Universitäres Institut der Politikberatung zu europäischen und internationalen Fragen in Deutschland/Entwicklung von international und interdisziplinär angelegten Analysen mit konkreten Vorschlägen für die politische Praxis
- <http://www.politikportal.eu>
Diese unabhängige Website bietet einen umfangreichen Überblick über tagesaktuelle Nachrichten, Meinungen und Stellungnahmen zu EU-Themen.
- <http://www.europa-digital.de/>
Die unabhängige Europa-Website umfasst Informationen und weiterführende Hinweise zu EU-Themen.
- http://europa.eu./debateeurope/index_de.htm
Debatten über die künftige Entwicklung Europas.

Wahlen zum Europäischen Parlament (EP)

- http://www.europarl.de/europawahl/europawahl_2009.html
Informationsseite des EP zur Europawahl 2009
- http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_299_de.pdf
Ergebnisse einer Umfrage vom EP zur Europawahl 2009 – Interesse(n) der Bürger(innen), mögliche Themen der Wahlkampagne

Jugendliche wählen Europa! | Linkliste

- <http://www.bundeswahlleiter.de/de/europawahlen/>
Rechtsgrundlagen, Termine, Online-Wahlatlas usw. rund um die Europawahl
- <http://www.europa09.de>
Web-Dossier des Centrums für angewandte Politikforschung zu den Europawahlen

EU-Institutionen

- <http://consilium.europa.eu/>
Rat der Europäischen Union – Offizielle Seite mit Informationen über den Rat der Europäischen Union, seine Aufgaben, Zusammensetzung und Rolle im Gesetzgebungsprozess
- <http://ec.europa.eu/>
Europäische Kommission – Website der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland (Berlin, München, Bonn) mit Informationsdiensten und Hintergrundmaterial zur EU-Kommission und zu Europa
- <http://www.europarl.de/>
Informationsbüro für Deutschland des Europäischen Parlaments – Informationen über das Europäische Parlament, die deutschen Abgeordneten, Organisation, Arbeitsweise und Sitzungstermine
- http://europa.eu/institutions/index_de.htm
Portal der Europäischen Union – Allgemeine Informationen zu sämtlichen Institutionen der Europäischen Union

Jugend, Bildung und Europa

- <http://europa.eu/youth/>
Europäisches Jugendportal – Initiative der Europäischen Kommission, um jungen Menschen Zugang zu europäischer Information zu bieten und die Beteiligung von Jugendlichen am öffentlichen Leben zu steigern. Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren.
- <http://www.europarl.de/jugend/>
Seite des Europäischen Parlaments über Jugend und Europa – Informationen über EU-Jugendprogramme, Praktika bei der EU, Europa in der Schule, Events und Workshops für Jugendliche
- <http://europa.eu/scadplus/leg/de/s19003.htm>
Zusammenstellung der jugendpolitischen Initiativen der EU
- <http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Europa/JungeLeuteInEuropa/junge-leute-in-europa.html>
Informationsseite der Bundesregierung zu Studium, Ausbildung und Jugendaustausch in Europa
- <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Europa/Jugend/Uebersicht.html>
Internetangebot des Auswärtigen Amtes zum Thema Jugend und Europa

Jugendliche wählen Europa! | Linkliste

- <http://www.bpb.de/themen/7WGKPC,o,o,EUProjekttag.html>
EU-Projekttag an Schulen, Informationen, Publikationen und weitere Linklisten der Bundeszentrale für politische Bildung
- <http://www.webforum-jugend.de/>
Internetportal von JUGEND für Europa, der Deutschen Agentur für das EU-Aktionsprogramm Jugend in Aktion
- <http://www.jugend-in-aktion.de/>
Internetangebot von JUGEND für Europa zu dem EU-Programm Jugend in Aktion
- <http://www.machwasdraus.de/>
Internetangebot von JUGEND für Europa – Informationen zur Entwicklung und Durchführung von eigenständigen Jugendinitiativen, Ideenfindung, Projektentwicklung, Kofinanzierung, etc.
- <http://www.jugendpolitikeneuropa.de/>
Internetangebot von JUGEND für Europa zu aktuellen Entwicklungen in der EU-Jugendpolitik
- <http://www.youthforum.org>
Homepage des Europäischen Jugendforums (YFJ). Das Europäische Jugendforum ist ein Zusammenschluss von 99 Nationalen Jugendringen und internationalen Jugendorganisationen Europas und vertritt die Interessen Jugendlicher gegenüber den europäischen Institutionen.
- <http://www.eyce.org>
Homepage des Ökumenischen Jugendrates in Europa (Ecumenical Youth Council in Europe/ EYCE). Der EYCE ist ein Forum für christlich orientierte Jugendorganisationen.
- <http://www.dbjr.de/index.php?m=17&id=99>
Webseite des Deutschen Nationalkomitees für Internationale Jugendarbeit (DNK). Das DNK vertritt die deutschen Jugendorganisationen im multilateralen Bereich.
- <http://www.youngstars.info>
Homepage der Zeitung „youngstars“. Hier können die aktuelle Ausgabe und die letzten Ausgaben der Zeitung online gelesen und heruntergeladen werden.
- <http://www.fgje.de>
Homepage der Forschungsgruppe Jugend und Europa mit Informationen und Praxistipps zum Thema Jugend und Europa, u.a. über das Juniorteam Europa, einem Referent(inn)enpool von jungen Menschen zu Europa

Literaturhinweise

- **Europa 2008. Wissen – Verstehen – Mitreden.** Hrsg. vom Europäischen Parlament, Informationsbüro für Deutschland. Berlin 2008 (kostenlos über das EP-Büro zu beziehen, Adresse s.u.)
- **Willkommen beim Europäischen Parlament.** Hrsg. v. Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Luxemburg 2008 (kostenlos über das EP-Büro zu beziehen)
- **Europa. Das Wissensmagazin für Jugendliche.** Hrsg. v. d. Aktion Europa und der Bundeszentrale für politische Bildung. Berlin 2008 (über die Bundeszentrale für politische Bildung kostenlos zu beziehen)
- **Panorama der Europäischen Union.** Faltblatt. Hrsg. v. d. Europäischen Kommission. Brüssel 2007 (kostenlos über die EU-Kommission zu beziehen)
- **„Europa sind wir!“ -Methodenband für die europapolitische Jugendbildung.** Hrsg. v. der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Forschungsgruppe Jugend und Europa. Stuttgart 2007 (Neuausgabe 2009 in Vorbereitung, Publikation ist über die Herausgeber kostenlos zu beziehen).
- Werner Weidenfeld, Wolfgang Wessels (Hrsg.): **Europa von A-Z. Taschenbuch der europäischen Integration.** Bonn 2007 (Neuausgabe 2009 in Vorbereitung, Publikation ist über die Bundeszentrale für politische Bildung kostenlos zu beziehen).
- **Thema: Europa. Europasprech – Informationen und Tipps für mehr Durchblick in der EU.** Hrsg. v. Deutschen Bundesjugendring und der Naturfreundejugend Deutschlands. (Kostenlose Bestellungen unter info@dbjr.de)
- **YOUrope 07 – Jugendaktionen in Europa.** Herausgeber: Deutscher Bundesjugendring. (Kostenlose Bestellungen unter info@dbjr.de)

Adressen

- **Europäisches Parlament**
Informationsbüro für Deutschland, Unter den Linden 78, 10117 Berlin, Tel.: 030-22801000
Informationsbüro München, Erhardtstr. 27, 80331 München, Tel.: 089-20208790
- **Europäische Kommission**
Vertretung in Deutschland, Unter den Linden 78, 10117 Berlin, Tel.: 030-22802000
Vertretung in Bonn, Bertha-von-Suttner-Platz 2-4, 53111 Bonn
Vertretung in München, Erhardtstr. 27, 80331 München, Tel.: 089-2424480
- **Jugend für Europa**
Deutsche Agentur für das EU-Programm Jugend in Aktion,
Godesberger Allee 142-148, Tel.: 0228-9506220
- **Bundeszentrale für politische Bildung**
Adenauerallee 86, 53113 Bonn,
Tel.: 0228 99515-0 (Zentrale) oder 0228 99515-115 (Kundenberatung)



www.youngstars.info